

E-Rechnung & Blockchain:

Bürokratieabbau & Werkzeug gegen Steuerbetrug

Dr. Matthias Gries

IDSt Vorstandsmitglied (FA VI Leiter)

Jan Koerner

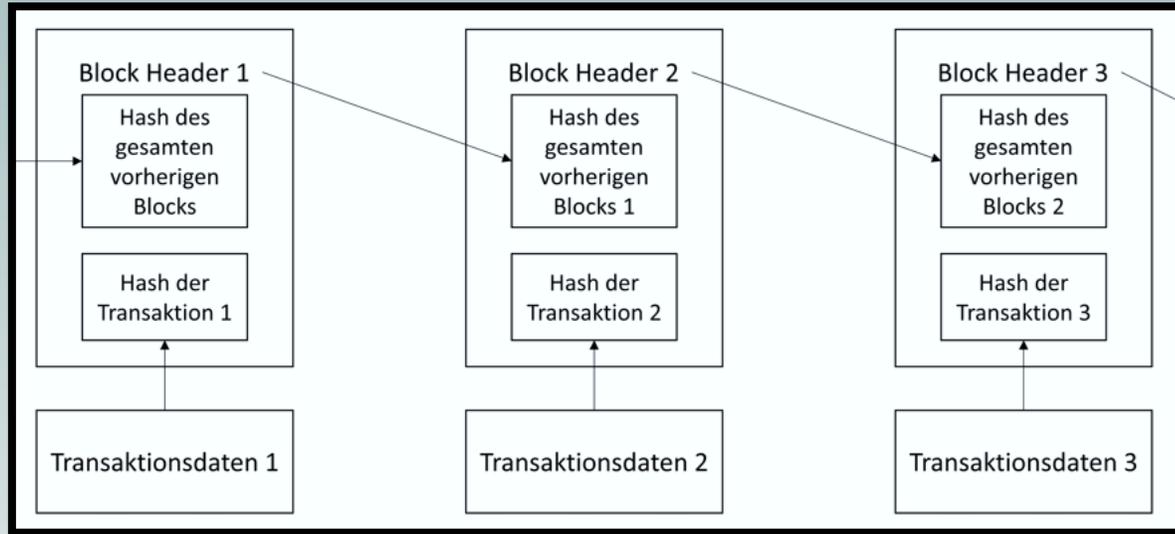
IDSt Vorstandsmitglied (FA III Leiter)



Agenda

- I. Blockchain als digitale Schlüsseltechnologie
- II. ViDA: E-Rechnung & VAT-Meldesystem
- III. Blockchain basiertes E-Rechnungs- und VAT-Meldesystem

I. Blockchain als digitale Schlüsseltechnologie



- Daten sind verschlüsselt, vor unberechtigtem (Lese-)Zugriff und vor Manipulationen geschützt.
- Auf der Blockchain müssen nicht alle Daten zu einer Transaktion gespeichert werden, sondern es wird über den Hash die Nachprüfbarkeit der Echtheit von Transaktionen und Dokumenten gesichert.
- Eine zentrale bzw. anfällige Datenhaltung wird vermieden.

Blockchain-Technologie

- Blockchain ist eine Datenbank, in der Transaktionen fortlaufend in Blöcken gespeichert werden.
- Blöcke sind in chronologischer Reihenfolge durch kryptographische digitale Fingerabdrücke („Hash“) verbunden.
- Kryptographie gewährleistet Integrität, Authentifizierung und Gültigkeit der Transaktionsdaten.
- Peer-to-Peer-Technologie wird genutzt, um dezentrale Datenhaltung auf den Netzwerkknoten („Nodes“) zu ermöglichen.
- Datenabgleich zwischen den Nodes über Konsensmechanismus (z.B. Proof of Work oder Proof of Authority).

I. Blockchain als digitale Schlüsseltechnologie



Blockchain-Strategie der (alten) Bundesregierung vom 18.09.2019 mit fünf Handlungsfeldern

1. Blockchain im Finanzsektor (u.a. Krypto-WP-Register)
2. Förderung von Projekten und Reallaboren (u.a. Hochschulzertifikate)
3. Klare, verlässliche Rahmenbedingungen (insbes. Datenschutz)
4. Digitale Verwaltungsdienstleistungen (u.a. SSI, EBSI)
5. Wissen, Vernetzung und Zusammenarbeit

Koalitionsvertrag der (noch aktuellen) Bundesregierung vom 07.12.2021 mit mehreren Verweisen auf die Blockchain-Technologie

1. Distributed-Ledger-Technologie (DLT) ist digitale Schlüsseltechnologie (Seite 15)
2. Blockchain-Technologie als ein Umsetzungskonzept der DLT wird mehrfach erwähnt:
 - Bekämpfung missbräuchlicher Dividendenarbitrage
 - Erprobung digitales Grundbuch
 - Förderung FinTechs
3. Nicht aber im Kontext des angekündigten Meldesystems

I. Blockchain als digitale Schlüsseltechnologie



Blockchain-Strategie der EU-Kommission

1. Startpunkt mit der „Tallinn Declaration on eGovernment“ vom 06.10.2017
2. Aufbau European Blockchain Service Infrastructure
3. Förderung von Rechtssicherheit (u.a. für Blockchain-Anwendungen, digitale Assets und Smart Contracts)
4. Aufstockung der Fördermittel für FuE (sog. Horizon Europe Programme, Budget 100 Mrd. EUR bis 2027)
5. Förderung der Blockchain für Nachhaltigkeit
6. Unterstützung von Interoperabilität und Standards
7. Förderung von Blockchain-Kompetenzen & Community-Building

European Blockchain Service Infrastructure (EBSI)

1. In der Entwicklung seit 2020 zur Bereitstellung von Blockchain-Anwendungen insb. für eGovernment-Dienste.
2. EBSI-Netzwerk besteht aus 25 funktionstüchtigen und 11 im Aufbau befindlichen Knoten.
3. EBSI Use Cases:
 - Self-Sovereign Identity (SSI): grenzüberschreitendes Identitätsmanagement
 - Zertifikate-Management: Abschlusszeugnisse
 - Document Traceability: Prüfpfad Datenherkunft und Datenintegrität
 - Trusted Data Sharing: Identifizierung im Import One-Stop Shop

I. Blockchain als digitale Schlüsseltechnologie

Bundesrechnungshof empfiehlt die Prüfung der Blockchain-Technologie



Bericht vom 29.10.2020 nach
§ 99 Bundeshaushaltsordnung über
Maßnahmen zur Verbesserung der
Umsatzsteuerbetrugsbekämpfung

Chancen der Digitalisierung nutzen

Blockchain-Technologie als Schlüssel für eine effiziente
Betrugsbekämpfung in der Umsatzsteuer (Seite 40)

... So ließe sich durch eine taggenaue Übermittlung der Daten
feststellen, wer wann welche Rechnungen ausgestellt hat und wieviel
Umsatzsteuer zu zahlen ist.

Diese Informationen ließen sich mit den Daten des
Rechnungsempfängers und damit des Vorsteuerabzugsberechtigten
verknüpfen.

Vorsteuererstattungen würden sich dann unmittelbar aus den in der
Blockchain gespeicherten Daten ergeben.

Die Risikomanagementsysteme der Finanzverwaltung sollten
Abweichungen und Unregelmäßigkeiten zeitnah erkennen können,
sodass die Umsatzsteuer-Sonderprüfung die Sachverhalte umgehend
und punktgenau prüfen könnte....



Die Blockchain-Technologie ermöglicht auch in der digitalen Welt steuerliche Daten im zertifizierten Original auszutauschen!

Die Überprüfbarkeit und Echtheit von steuerrechtlichen Transaktionen (Dokumente/Datenaustausch etc.) sind essenziell für das Funktionieren des Steuersystems. Die Blockchain-Technologie ist als zukunftsichere Schlüssel-Technologie für den Steuerbereich zu verstehen, da diese die Verifizierbarkeit und Integrität von steuerrechtlichen Transaktionen auch in der digitalen Ära sicherstellen kann.



Die Blockchain-Technologie reduziert Bürokratie im Steuerwesen!

Das aktuelle Steuersystem kann steuerrechtliche Transaktionen nicht im Entstehens-Zeitpunkt erfassen, sondern basiert regelmäßig auf nachgelagerten Meldesystemen der Steuerpflichtigen. Diese müssen dazu oftmals redundante Daten zu den jeweiligen Transaktionen in unterschiedlichen Formaten zu unabgestimmten Zeitpunkten an verschiedene Behörden melden. Die Blockchain-Technologie könnte die steuerlichen Transaktionen in Echtzeit erfassen, zusammenführen und diese im Rahmen eines Datenbezugssystems für die jeweiligen Behörden zur Verfügung stellen.



Die Blockchain kann als modernes steuerpolitisches Werkzeug Steuerbetrug verhindern und Staatseinnahmen erhöhen!

Das aktuelle Steuersystem unterliegt häufig Betrugsmöglichkeiten, welche der nachgelagerten und analogen Überprüfbarkeit von steuerrechtlichen Transaktionen geschuldet ist. Prominente Beispiele dafür sind milliardenschwere Betrugsfälle wie z.B. der Cum-Ex-Betrug oder die jährliche Mehrwertsteuerlücke. Durch technische Bedingungen (Smart Contracts) auf der Blockchain könnten eben diese Betrugsmechanismen bereits bei Entstehung verhindert werden.

II. ViDA: E-Rechnung & VAT-Meldesystem

E-RE & VAT-Meldepflichten (DE & EU ViDA)

***01/07/2030**

Legende:

EU	EU = bereits bei ustl. Registrierung in der EU relevant
DE	DE = vorerst nur bei Ansässigkeit in DE relevant

* = geplant (Stand 13.01.2025)

*ab Inkrafttreten

EU: optional nationale E-RE (B2B)

- Mitgliedstaaten können E-RE-Stellung national vorschreiben (Art. 218 Abs. 2 MwStSystRL-neu)
- nur für nationale Umsätze zwischen ansässigen Stpfl.

EU: Definitionsänderung E-RE

Nur noch strukturierte Rechnungen sind E-Rechnungen (kein PDF!), E-RE als Standardrechnung (Art. 217 MwStSystRL-neu)

EU: verpflichtende grenzüberschreitende E-RE (B2B)

Mitgliedstaaten müssen E-RE für grenzüberschreitende Umsätze vorschreiben

- CEN 19631
- innerhalb von **10 Tagen**
- Umstellung auf transaktionale Ebene (Leistungsdatum exakt)

EU: verpflichtende grenzüberschreitende DRR (B2B; *Ein- und Ausgang)

Near-realtime Reporting grenzüberschreitende Umsätze

- Leistender muss dies zeitgleich mit der RE-Erstellung melden
- Leistungsempfänger innerhalb von 5 Tagen
- ZM entfällt
- *Eingangsseitige Meldepflicht für Mitgliedstaaten optional

EU: optional nationales DRR (B2B)

Mitgliedstaaten können DRR für nationale Umsätze vorschreiben

***01/01/2035**

EU: Harmonisierung (B2B)

Bereits zum 01.01.2024 bestehende/genehmigte Meldesysteme für nationale Umsätze müssen bis 2035 konform mit den EU-Regelungen sein

01/01/2025-2027

DE: verpflichtende E-RE (B2B)

- 2025: Empfangsbereitschaft
- 2027/2028: Versendung

- weiterhin innerhalb 6 Monate
- „Sonstige RE“ (Papier-, PDF-Rechnung)

II. ViDA: E-Rechnung & VAT-Meldesystem

Übergeordnete Ziel der EU im Rahmen von ViDA:

The new system introduces real-time digital reporting for VAT purposes based on e-invoicing that will give Member States valuable information they need to step up the fight against VAT fraud, especially carousel fraud. The move to e-invoicing will help reduce VAT fraud by up to €11 billion a year and bring down administrative and compliance costs for EU traders by over €4.1 billion per year over the next ten years. It also makes sure that existing national systems converge across the EU and paves the way for Member States that wish to set up national digital reporting systems for domestic trade in the coming years.

Modernising how companies account for VAT in cross-border business, removing cumbersome administrative procedures and streamlining processes for all. At a stroke, the new system makes sure that Member State authorities are fully informed of transactions in almost real time, allowing them to immediately address instances of VAT fraud.

Member States will recoup up to **€11 billion** in lost VAT revenues a year for the next 10 years. Businesses will save €4.1 billion a year over the next 10 years in compliance costs



1. Betrugsbekämpfung (insb. Karussellbetrug)

Erwartung: Art. 395 MwStSytRL obsolet



2. Entbürokratisierung

Erwartung:

- Keine Doppelmeldungen an die Behörden
- standardisierte einheitliche Verfahren und Berichtszeiträume

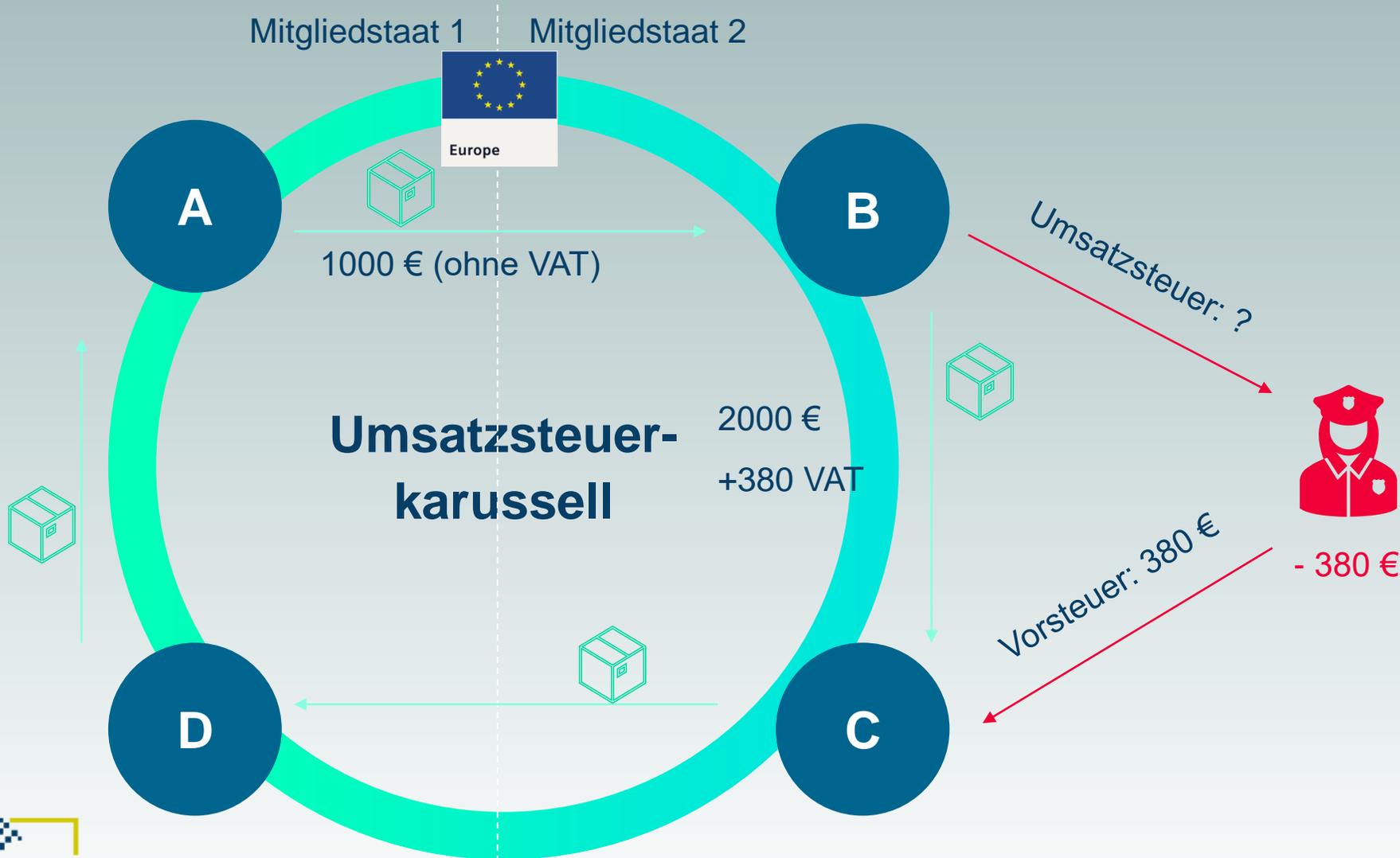


3. Modernisierung

Erwartung: Gut durchdachtes und zukunftsorientiertes Mehrwertsteuersystem unter Berücksichtigung der neusten technologischen Möglichkeiten

II. ViDA: E-Rechnung & VAT-Meldesystem

Umsatzsteuerbetrug: Karussellgeschäft



1. Betrugsbekämpfung:

Die bisherigen und geplanten Regelungen verhindern diesen Betrugsvorgang auch in der Zukunft nicht!

- Kein national verpflichtendes VAT-Meldesystem
- Selbst bei Etablierung eines solchen Systems in DE, würde dies den Betrug bisher nicht verhindern können
- Notwendigkeit eines Mappings der RE-Beteiligten
- Auch keine zeitnahe Feststellung des Betrugs: RE-Stellung nach 6 Monaten

II. E-Rechnung & Blockchain

Welche Betrugsbekämpfungsmöglichkeiten gibt es stattdessen?

1

Reverse Charge

- Rechtlicher Ansatz
- Umsatzsteuerrechtliche Änderungen erforderlich
- Umsatzsteuerzahllast & Vorsteuererstattung fallen zusammen

2

Nutzung statistischer Möglichkeiten

- Statistischer Ansatz
- Auswertung der statistischen Warenbewegungsdaten
- Zusammenarbeit von Statistisches Bundesamt & Finanzverwaltung

3

Einsatz der Blockchain-Technologie

- Technologischer Ansatz
- E-Rechnung via Blockchain
- Technologieeinsatz: Mapping Umsatzsteuerzahlung und Vorsteuererstattung gemappt werden

II. ViDA: E-Rechnung & VAT-Meldesystem

1. Betrugsbekämpfung 

2. Entbürokratisierung 

3. Modernisierung 

2. Entbürokratisierung:

Bisher nur zusätzlicher Reportingaufwand ohne klare Entlastung in der Meldesystematik

- Optionales Eingangs-VAT-Reporting erhöht sogar den Meldeaufwand

3. Modernisierung:

Vielmehr wird die Digitalisierung der Rechnung erreicht – ohne konkrete Maßnahmen zur Modernisierung in Form eines durchdachten Mehrwertsteuersystems der Zukunft

- Seit 2010/11 Grünbuch-Diskussion der EU-Kommission zur über die Zukunft der Mehrwertsteuer Wege zu einem **einfacheren, robusteren und effizienteren Mehrwertsteuersystem**
- EU: „VAT AFTER VIDA“ – VAT 2050 systemrelevante Fragen verschoben auf die nächste Generation?

III. Blockchain basiertes E-Rechnungs- und VAT-Meldesystem

Neugedacht: Blockchain als steuerpolitisches Werkzeug für ein zukunftsfähiges VAT-System

Betrugsbekämpfung:

- Technische Verhinderung der Betrugsmechanismen
- Nutzung der gemeldeten Rechnungsdaten zur Etablierung eines Umsatzsteuer-Vorsteuer-Mappings auf der Blockchain
- Beendigung nachgelagerter und analoger Überprüfbarkeit von steuerrechtlichen Transaktionen

Entbürokratisierung:

- Wegfall der Bürokratiekosten für steuererhörliche Unternehmer bei unabgestimmten Betrugsbekämpfungsmaßnahmen der Mitgliedstaaten in der EU (Art. 395 MwStSystRL)
- Einmalige Ausstellung der E-Rechnung auf der Blockchain, kein zusätzliches Meldeverfahren derselben Daten in einem VAT-Reporting
- Keine Doppelmeldungen mehr notwendig wie z.B. heutzutage in der ZM und UVA bei steuerfreien Lieferungen
- direkter Zugriff BZSt und FA auf die Rechnungsdaten (Datenbezugssystem)

Modernisierung:

- „VAT in the Digital Age“ – durch die Schaffung eines modernen und zukunftsorientierten Blockchain basierendem E-Rechnungs- und VAT-Meldesystem, welches die digitale Durchführung der steuerlichen Rechnungstransaktionen ermöglicht

III. Blockchain basiertes E-Rechnungs- und VAT-Meldesystem

Zwei Stufen-Konzept:

1. Schaffung eines Blockchain-basierenden Rechnungsregisters

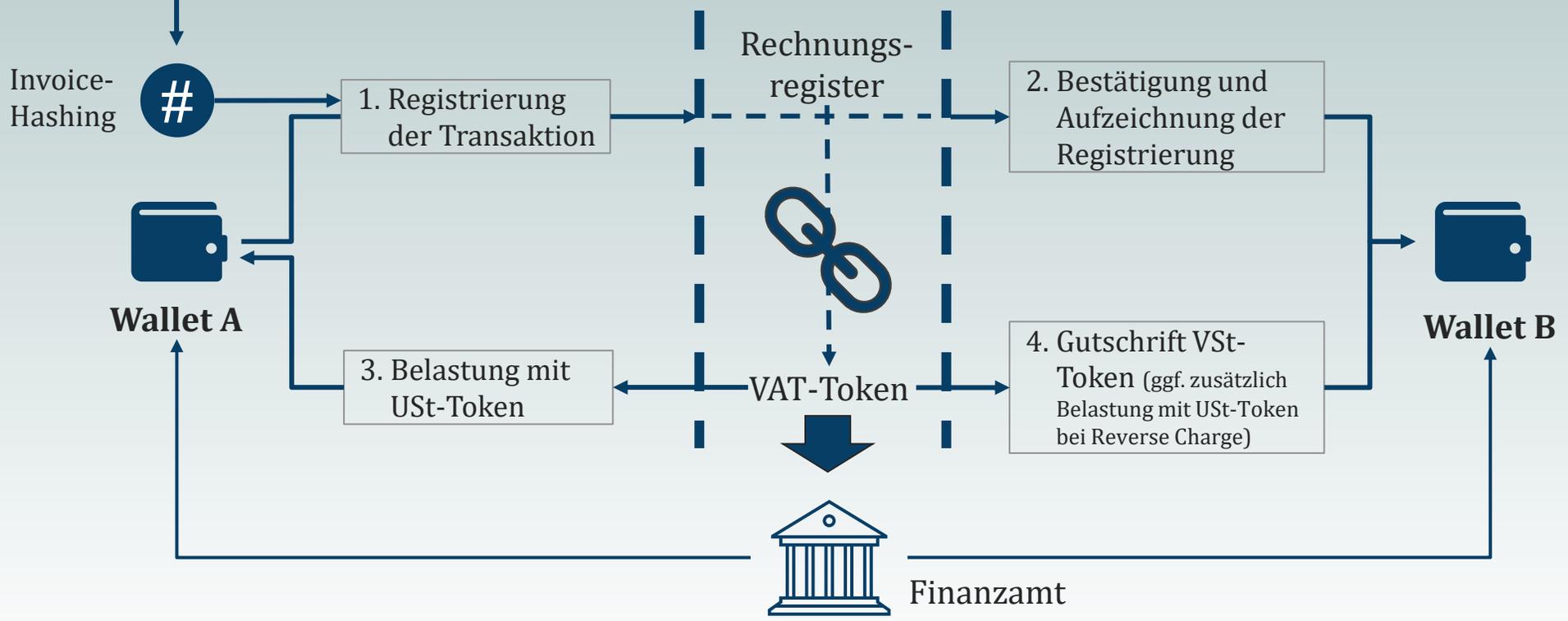
- Rechnungsinformationen werden auf einer Blockchain fälschungssicher erfasst und können mit notwendigen Parteien (Rechnungsaussteller, -empfänger, Finanzamt, BZSt) ausgetauscht werden
- Dadurch soll eine Echtzeit-Prüfung von Rechnungen, der USt-ID sowie das Transaktionstracking und -matching gesichert werden

2. Integrierung des Zahlungsverkehres auf dem Blockchain-basierenden Rechnungsregister

- Alternative a)
 - Ermöglichung des Zahlungsverkehres mit inkludiertem Split-Payment zur Verrechnung der Mehrwertsteuer mit der Vorsteuer (basierend auf einem VAT-Coin-Konzept)
 - Das Split Payment Verfahren verwendet dabei Smart Contracts zur sicheren Exekution von aus dem Zahlungsverkehr entnommenen Informationen und zieht die Mehrwertsteuer direkt für die Finanzverwaltung ein sowie übermittelt den Nettobetrag an die Unternehmer
- Alternative b)
 - Integriertes Zahlssystem basierend auf dem Rechnungsregister kombiniert mit generellem B2B-Reverse Charge-Verfahren
 - Einsatz von Smart Contracts zur Einziehung der Mehrwertsteuerschuld des Rechnungsempfängers entsprechend der Registerinformationen zum Rechnungsbetrag und direkte Übermittlung an die Finanzverwaltung



Blockchain-Welt



I Kontakt



Dr. Matthias Gries, StB

- Vorstand IDSt, Vorsitzender FA VI
- Siemens AG - Leiter Umsatzsteuer International
- Gast-Wissenschaftler und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für BWL, insb. Betriebliche Steuerlehre

Contact: matthias.gries@idst.tax

[LinkedIn](#)



Jan Körner, RA

- Vorstand IDSt, Vorsitzender FA III
- BASF SE – Director VAT
- Vertreter BDI/DIHK in der Mehrwertsteuer-Expertengruppe Kommission DG TAXUD

Contact: koerner@idst.tax

[LinkedIn](#)